

Regionalreise der Freundinnen und Freunde

Bremen

24.-27. Oktober 2024

In diesem Jahr besuchen wir die kleinste der Böll-Landesstiftungen im kleinsten Bundesland: 2024 laden uns die Kolleg*innen von der [Heinrich-Böll-Stiftung Bremen](#) zum Kennenlernen von Bremen und Bremerhaven und ihrer Arbeit ein.

Ein Schwerpunkt dieser Reise und der Arbeit der Heinrich-Böll-Stiftung Bremen sind Geschichtsaufarbeitung und eine aktive Erinnerungskultur. Unter dem Stichwort „Erinnern für die Zukunft“ besuchen wir dazu u.a. das sogenannte „Arisierungs“-Mahnmal, den Keller mit „arisierten“ Objekten in der Finanzverwaltung, dem „Haus des Reiches“, sowie, wer schon am Donnerstagnachmittag in Bremen sein kann, das Überseemuseum.

Außerdem beschäftigen wir uns auf dieser Reise mit sozialpolitischen Fragen – Bremerhaven weist zum Beispiel die höchste Kinderarmutsquote in Deutschland auf. Welche Konzepte die Stadt und die Zivilgesellschaft finden, um Perspektivlosigkeit etwas Anderes als populistische Parolen entgegen zu setzen, wollen wir erfragen. Ergänzend dazu befassen wir uns in Bremen selbst mit Perspektiven auf Obdachlosigkeit, einem der diesjährigen Schwerpunktthemen der Landesstiftung. Auf deren Website könnt ihr zur Einstimmung einen [Text von Markus Urban](#) lesen, in dem er mit Vorurteilen gegenüber obdachlosen Menschen ausräumt und die Perspektive eines Betroffenen schildert.

Es gibt viel zu entdecken!

Programm

Stand: 12.08.2024

Donnerstag, 24.10.2024
Anreise und Auftakt

Für alle, die schon am Nachmittag in Bremen sein können und wollen und die Stadt auch gar nicht oder nur halbherzig kennen wie ich, bieten wir um

14:30 Uhr eine exklusive Führung durch [Bettina von Briskorn](#), Sachgebietsleiterin Provenienzforschung im Bremer [Überseemuseum](#), einem der vielen Partner*innen der Heinrich-Böll-Stiftung Bremen. Das Museum widmet sich seit einigen Jahren verstärkt der [Provenienzforschung](#) der dort „gesammelten“ Objekte sowohl aus kolonialen Zusammenhängen als auch aus der NS-Zeit; das Museum zeigt Ergebnisse daraus in einem eigenen Teil der Dauerausstellung unter dem Titel „[Spurensuche](#)“. Hier wollen wir uns umsehen und zur Provenienzforschung in Bremen ins Gespräch kommen. Angefragt für ein anschließendes Gespräch haben wir auch die Direktorin des Überseemuseums, **Prof. Dr. Wiebke Ahrndt**.

Beginn des Programms für alle im Foyer des [Schauspielhauses](#) („noon“ im Kleinen Haus), da die Geschäftsstelle für eine Gruppe unserer Größe zu klein ist, Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

17:00 Uhr Ankommen, Begrüßung durch die Stiftung, Kennenlernen.
Mit dem Geschäftsstellen-Team und Vertreter*innen des ehrenamtlichen Vorstands der Landesstiftung, die mit uns zu den Themen ihrer Arbeit ins Gespräch kommen.

19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen mit dem Team der Geschäftsstelle und Vorstandmitgliedern im historischen Gewölbe des [Ratskeller](#) direkt am Markt

Freitag, 25.10.2024

Bremen. Erinnerungspolitik: Erinnern für die Zukunft

10 Uhr **Führung durch die Bremer Innenstadt**, inkl. neues „[Arisierungs](#)“-[Mahnmal](#) an der Weser durch **Henning Bleyl**

Mittagessen im Altstadtviertel Schnoor

15 Uhr Führung durch das „[Haus des Reichs](#)“ (Finanzbehörde) inkl. Keller mit „arisierten“ Objekten mit [Gundula Rentrop](#)

16:30 Uhr Besuch im Arbeitszimmer von **Finanzsenator [Björn Fecker](#)** (Bündnis 90/Die Grünen) und Gespräch: Bremens Finanzprobleme, Bremens Selbstständigkeit, grüne Haushaltspolitik, Umgang des Hauses mit seiner Geschichte

Zeit zur freien Verfügung

20 Uhr Veranstaltung der hbs Bremen: „**Hanseaten im Osteinsatz**“ in der Handelskammer am Marktplatz. Mit **Felix Matheis** und **Henning Bleyl**

[Buchvorstellung](#) und Gespräch.

Hansestädtische Handelsfirmen profitierten von der Beteiligung an der deutschen Besatzung Polens während des Zweiten Weltkriegs: Zahlreiche Hamburger und Bremer Überseehandelsfirmen engagierten sich in der Besatzungswirtschaft des Generalgouvernements. Sie beteiligten sich zum einen an der brutalen Ausbeutung der polnischen Landwirtschaft. Zum anderen trugen sie dazu bei, die polnischen Jüdinnen und Juden auszurauben und wirtschaftlich zu verdrängen - ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Genozid. Die Kaufleute erhielten nicht nur einen Teil des Raubguts. Sie füllten auch die volkswirtschaftliche Lücke aus, die durch die Vernichtung der jüdischen Gemeinden entstand. Viele waren bis 1939 im Kolonialhandel tätig gewesen und rechtfertigten ihr Tun in Polen mit kolonialistischen und antisemitischen Deutungsmustern. Das für die hansestädtischen Unternehmen sehr profitable Geschäft bildete ein wesentliches Element der verbrecherischen deutschen Besatzung in Polen. Eine zentrale Rolle spielten dabei die Handelskammern Hamburgs und Bremens, die den »Osteinsatz« ihrer Kaufleute mit vorantrieben. Der Historiker Felix Matheis beleuchtet die bislang kaum bekannte Geschichte der lukrativen Zusammenarbeit zwischen hanseatischen Wirtschaftseliten und nationalsozialistischen Besatzungsbehörden.

Regionalreise der Freundinnen und Freunde 2024
Bremen

Samstag, 26.10.2024

Bremerhaven. Auswanderung und Migration in Geschichte und Gegenwart

- | | |
|--------|--|
| 9 Uhr | Zugfahrt nach Bremerhaven |
| 11 Uhr | Führung durch das Auswandererhaus mit anschließendem Gespräch mit der Museumsdirektorin Dr. Simone Blaschka (angefragt) zum Konzept Auswandererhaus, Bremerhaven als historischer Auswanderungs- und aktueller Migrationshotspot |
| 13 Uhr | Mittagspause im Museumsrestaurant |
| 14 Uhr | Gemeinsamer Gang durch den Alten Hafen |
| 15 Uhr | Treffen mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen,, Gespräch zum Umgang mit sozialpol. Notlagen (höchste Kinderarmut in Deutschland, 20 Prozent Rechtsaußen im Stadtparlament) |

Anschließend Freizeit und Möglichkeit zum Abendessen in der [letzten Kneipe vor New York](#), danach gemeinsame Rückfahrt nach Bremen

Sonntag, 27.10.2024

Bremen sozialpolitisch

- | | |
|--------------|--|
| 10-11:30 Uhr | Stadtführung im Bahnhofsbereich zum Thema Obdachlosigkeit aus Sicht eines Obdachlosen. Obdachlosigkeit ist einer der Programmschwerpunkte 2024 der Heinrich-Böll-Stiftung Bremen. |
| 12-13 Uhr | Reflexion / Abschlussgespräch mit Hermann Kuhn (Bündnis 90/Die Grünen, ehem. Abgeordneter der Bremer Bürgerschaft) als Gast, wieder im noon (Foyer des Kleinen Hauses des Theater Bremen). |

Ausklang mit einem gemeinsamen Mittagessen und danach individuelle Abreise

Ende ca. 15 Uhr

Wer noch mehr Zeit hat, dem empfehlen wir den Ausstellungsbesuch in der [Bremer Kunsthalle](#).